

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 12.08.2020

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/1036 -

Betr.: Immer noch keine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder in Lemsahl-Mellingstedt in Sicht?

Das Neubaugebiet am Spechtort in Lemsahl-Mellingstedt bietet jungen Familien ein attraktives neues Zuhause. Vor diesem Hintergrund habe ich bereits vor über einem Jahr in einer Schriftlichen Kleinen Anfrage an den Senat (Drs. 21/17243) die Frage nach der Verkehrssituation aufgeworfen und insbesondere hinterfragt, inwieweit die Verkehrssicherheit für Kinder auf dem Schulweg zur örtlichen Grundschule sichergestellt werden kann. Der Senat sicherte daraufhin zu, entlang der Straße Spechtort einen neuen Fuß- und Radweg zwecks der Erschließung des angrenzenden Neubaugebietes herzustellen zu wollen. Der Bau eines sicheren Weges entlang der als stark befahren geltenden Straße Im Kohlhof käme laut Angabe des Senates hingegen „nur auf lange Sicht“ in Frage. Ferner sei die Unfallalge an den in Rede stehenden Straßen „unauffällig“ bzw. „eher unauffällig“. Zwischenzeitlich ist von einem Bürger nunmehr eine Petition aufgesetzt worden, die eine sofortige Verbesserung der Verkehrssicherheit vor Ort einfordert (vergleiche <https://www.openpetition.de/petition/online/verkehrssicherheit-fuer-fussgaenger-und-fahrradfahrer-in-hamburg-lemsahl-mellingstedt#petition-main>). In Hinblick darauf stellt sich die Frage, warum es dem Senat bzw. dem Bezirksamt Wandsbek augenscheinlich nicht möglich ist, offenbar dringend notwendige Maßnahmen vor Ort anzuschieben und einen steten Austausch mit den Anwohnern zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: Wie gestaltet sich der derzeitige Bau- bzw. Planungsstand des neuen Weges entlang der Straße Spechtort und wann ist mit der Fertigstellung des Weges zu rechnen?

Der Gehweg entlang der Straße Spechtort wurde im Rahmen der neuen Erschließung hergestellt und ist zur Nutzung freigegeben. Der Bezirk plant keinen weiteren Gehweg entlang der Straße Spechtort.

Frage 2: Wie weit sind die Planungen hinsichtlich der Errichtung eines Weges entlang der Straße Im Kohlhof vorangeschritten, inklusive der Überlegungen bezüglich des mitunter erforderlichen Ankaufs von Flächen und der erforderlichen Finanzierung? Wann ist, nach Ansicht des Senats bzw. der zuständigen Behörde, an dieser Stelle mit der Fertigstellung eines sicheren Weges zu rechnen?

Der Bezirk hat 2019 mehrere Grunderwerbsaufträge an den Landesbetrieb Immobilienmanagement erteilt. Ein Ausbau der Straße bzw. die Anlage eines Gehweges kann nur erfolgen, wenn Flächen zur Verfügung stehen.

Frage 3: Welche sonstigen Maßnahmen zur Verkehrssicherung/-beruhigung sind seit Mai 2019 entlang der beiden zuvor genannten Straßen bzw. an unmittelbar an diese oder das zuvor benannte Neubaugebiet angrenzenden Straßen vorgenommen worden? Was für konkrete Maßnahmen sind darüberhinausgehend geplant?

Der Bezirk plant keine weiteren Maßnahmen. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer überplant die Lemsahler Landstraße.

Frage 4: Wie bewertet der Senat bzw. wie bewertet die Polizei die Unfalllage in den Straßen Im Kohlhof, Lemsahler Landstraße seit Januar 2019 sowie Spechthain, Alte Ziegelei, Lemsahler Dorfstraße (zwischen Im Kohlhof und Redderbarg) und Redderbarg seit Januar 2016? Wie viele Unfälle haben sich in diesem Zeitraum ereignet? Bitte aufschlüsseln nach Straße, Jahr, Unfallart, zu Schaden gekommene Personen und ob es sich bei Unfallopfern um Fuß- oder Radfahrer handelte.

Die Unfallzahlen wurden durch eine Auswertung der Datenbank „Elektronische Unfalltypensteckkarte“ (EUSKa) vom 13. August 2020 ermittelt. Es stehen Daten bis einschließlich Juni 2020 zur Verfügung. Die Zahlen für 2020 sind vorläufig.

Soweit Daten zu Fußgängern oder Radfahrern genannt sind, wird die Anzahl der Verkehrsbeteiligung des Hauptverursachers und der anderen Beteiligten des jeweils erfragten Zeitraums dargestellt.

Im Kohlhof

In der Straße Im Kohlhof (ohne Endknoten) wurden im Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2020 keine Verkehrsunfälle (VU) erfasst.

Lemsahler Landstraße

In der Lemsahler Landstraße einschließlich des nördlichen Knotens Bökenbarg wurden im Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2020 insgesamt 42 VU erfasst. Eine Unfallhäufungsstelle ist nicht ausgewiesen. Eine Häufung bestimmter Unfallursachen oder Örtlichkeiten ist nicht festzustellen. Die Anzahl von 42 Verkehrsunfällen innerhalb von 18 Monaten ist, unter Berücksichtigung der Streckenlänge von ca. 3,1 km und der Verkehrsbelastung, als gering zu betrachten. Auch unter Berücksichtigung der Anzahl der Verunglückten ist die Unfalllage als unauffällig zu werten.

Die erfragten Aufschlüsselungen sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Unfallart	2019	2020
Unfall anderer Art	5	-
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	2	-
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet	12	2
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt	1	1
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das entgegenkommt	3	2
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt	4	3
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger	-	1
Aufprall auf Fahrbahnhindernis	3	-
Abkommen von Fahrbahn nach rechts	1	-
Abkommen von Fahrbahn nach links	2	-

Die Unfallfolgen und die Anzahl der verunglückten Personen sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Unfallfolgen	2019	2020
schwer verletzt	4	-
leicht verletzt	10	2

Die Anzahl der Fußgänger oder Radfahrer, die als Unfallopfer beteiligt waren, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Verkehrsbeteiligung	2019	2020
Fahrrad/Pedelec	1	1
Fußgänger	-	1

Spechthain

In der Straße Spechthain wurden im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2020 drei Verkehrsunfälle erfasst. Dabei wurde keine Person verletzt. Fußgänger oder Radfahrer waren nicht beteiligt. Die Unfalllage ist als unauffällig zu werten. Weitere Informationen im Sinne der Frage sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Unfallart	2018	2019
-----------	------	------

Zusammenstoß mit Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	1	1
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt	1	-

Alte Ziegelei

In der Straße Alte Ziegelei (ohne Anschlussknoten) wurden im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2020 keine Verkehrsunfälle erfasst.

Lemsahler Dorfstraße

In der Lemsahler Dorfstraße zwischen Im Kohlhof und Redderbarg (ohne Endknoten) wurden im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2020 keine Verkehrsunfälle erfasst

In der Straße Redderbarg (ohne Endknoten) wurden im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2020 acht Verkehrsunfälle erfasst. Dabei wurde keine Person verletzt. Fußgänger waren nicht beteiligt. Bei einem VU war ein Radfahrer als Verursacher beteiligt. Die Unfalllage ist als unauffällig zu werten. Weitere Informationen im Sinne der Frage sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Unfallart	2017	2018	2019
Unfall anderer Art	-	1	-
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	1	3	1
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet	-	2	-

Frage 5: Erwägt der Senat bzw. die zuständige Behörde die Einrichtung neuer Tempo-30-Zonen oder Spielstraßen entlang bzw. auf Teilen der in Frage 4 benannten Straßen? Wenn keine solcher Maßnahmen erwägt werden, warum nicht?

Die Straßen Redderbarg und Lehmsaler Dorfstraße zwischen Im Kohlhof und Redderbarg sowie die Straßen Alte Ziegelei und Spechthain sind bereits Bestandteil des Tempo 30-Zonen Netzes.

Die Prüfung auf Einrichtung einer Tempo 30-Zone erfolgt u.a. durch Abwägung der Belange des Busverkehrs. Der Straßenzug Spechtort-Im Kohlhof wird von den Buslinien 474 und 475 der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) befahren. Die Abwägung zwischen den Belangen des Busverkehrs und der Verkehrsberuhigung ist hier noch nicht abgeschlossen.

Die Lehmsaler Landstraße ist Bestandteil des Hauptverkehrsstraßennetzes sowie des sogenannten Strategienetzes des öffentlichen Personennahverkehrs. Eine Tempo 30-Zonen Einrichtung ist vor diesem Hintergrund nicht vorgesehen.

Frage 6: Erwägt der Senat die Einrichtung zusätzlicher Fußgängerüberwege und/oder Fußgängerampeln entlang der in Frage 4 benannten Straßen? Wenn keine Maßnahmen erwägt werden, warum nicht?

Der LSBG überplant derzeit die Lehmsahler Landstraße in dem Abschnitt zwischen An der Alsterschleife und Specksaalredder. Diese Planung beinhaltet eine signalisierte Straßenquerung im Sinne der Fragestellung im Bereich der Straße Fiersbarg. Nach derzeitigen Stand soll die Maßnahme im August 2021 schlussverschickt werden. Mit einem Baustart ist aus Gründen der Verkehrskoordination erst im Jahr 2025 zu rechnen.

Frage 7: Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um einen Fußgängerüberweg oder eine Fußgängerampel anzurufen/einzurichten?

Die Kriterien für die Anlage von Fußgängerüberwegen und Lichtzeichenanlagen sind in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) zu § 26 und § 37 festgelegt. Hierbei sind für die Anordnung eines Fußgängerüberwegs die Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) und für den Einsatz von Lichtsignalanlagen die Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSA 2015) zu beachten.

Frage 8: Zieht der Senat die Anbringung zusätzlicher Verkehrsschilder, insbesondere von Gefahrenzeichen, die auf Kinder in Kita- bzw. Schulnähe hinweisen, in Betracht? Sollte der Senat dies nicht in Betracht ziehen, warum nicht?

Nein, die Voraussetzungen für die Anordnung weiterer Verkehrszeichen sind nicht gegeben. Die Anordnung des Verkehrszeichens 136 (Kinder) setzt gem. der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur

Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) voraus, dass die Gefahr besteht, dass Kinder häufig ungesichert auf die Fahrbahn laufen und eine technische Sicherung nicht möglich ist. Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Frage 9: *Sieht der Senat bzw. sehen Polizei und/oder die zuständige Behörde nunmehr einen Anlass zur Durchführung einer Verkehrszählung entlang der in Rede stehenden Straßen? Wenn der Senat keinen Anlass dazu sieht, warum nicht?*

Von Seiten der zuständigen Behörde sind keine Zählungen geplant. Zählungen werden von der zuständigen Behörde nur aufgrund eigener Planungsabsichten oder an Hauptverkehrsstraßen veranlasst.